

## **Zum Nachdenken Undeutliches Deutsch**

Die Regierung in Tadschikistan hat ein Gesetz erlassen, durch das Journalisten künftig für unklare Formulierungen bestraft werden können. Der Grund: in manchen Artikeln stünden bis zu zehn Wörter, die einfache Leser nicht kennen. Eine Kommission werde zukünftig Zeitungen und Radiosendungen auf unverständliche Begriffe hin auswerten. Verstöße können bis zu 200 \$ kosten. Eigentlich keine schlechte Idee, denn wenn man so manchen Artikel betrachtet, dann fragt man sich schon, ob es sich um Deutsch oder eine internationale Sprachmischung handelt.

Da werden Flüge „gecancelled“, leere Flaschen „recycled“, Babies „gepampered“, Dateien „downloaded“ und Informationen „geliked“. So nennt der Chemnitzer FC sein neues Stadion „community4youAREANA“. Vielleicht wäre da selbst sächsisch eher angebracht gewesen. Zumal global klingende Namen nicht unbedingt Erfolgsbringer sind. Schließlich stieg nach der Umbenennung des Nürnberger Frankenstadions in „easy-credit-Stadion“ der Club in der nächsten Saison ab. Der Trend zur sprachlichen Verwirrung ist wohl nicht aufzuhalten. Der Kultsender der ARD „einsfestival“ nennt sich zukünftig „One – Eins für Euch“. Man verspricht ein „unterhaltsames und hochwertiges Programm“, kann man bei dem Namen eigentlich auch erwarten.

Aber selbst Fachleute aus der EDV, eigentlich Fachleute für technisches Kauderwelsch, sind mit Fehlermeldungen wie dieser gelegentlich überfordert: „Serverfehler in der Anwendung - Die Transaktion ( Prozess ID 54 ) befand sich auf Sperre Ressourcen aufgrund eines anderen Prozesses in einer Deadlocksituation und wurde als Deadlockopfer ausgewählt. Führen Sie die Transaktion erneut aus.“ Auf Deutsch: „Unbehandelte Ausnahme beim Ausführen einer aktuellen Webanforderung. Überprüfen Sie die Stapelüberwachung um weitere Informationen über diesen Fehler anzuzeigen und festzustellen, wo der Fehler im Code verursacht wurde.“

Ein mahndendes Beispiel aus dem Buch „Selber denken kostet nichts“:

Auf dem Weg nach Hause hält Paul noch im Drugstore und shopped dort für seine Partnerin eine Packung Antiaging-Creme. Auf dem Dashboard in seinem SUV flashed das Control Light, er stoppt dann an der Gas Station für einen Refill. An seinem PC at home aktualisiert er dann noch sein Asset-Management, bevor er seine Chill-Out-Phase beginnt. Er zapped mit der Remote Control während der Prime Time durch die verschiedenen Channels und bleibt dann bei einer Soap Opera hängen. Nun genießt er das Cocooning, bevor es am nächsten Tag wieder Stress und Business as usual gibt.

Irgendwann wird man ohne Englischkenntnisse wohl kein Deutsch mehr verstehen.



Jürgen W. Goldfuß  
[www.goldfuss.com](http://www.goldfuss.com)